

Das können Kinder von Disney- Helden lernen



ie bringen uns zum Lachen, Staunen und rühren zu Tränen! Seit 1937 verzaubem Disnevfilme Groß und Klein gleichermaßen! Mit viel Witz und Einfühlungsvermögen lassen sie ihre Helden trotz aller Widrigkeiten immer wieder über sich hinauswachsen. Und wenn Dumbo zum ersten Mal seine zu groß geratenen Ohren zum Fliegen nutzt oder Simba den Platz seines Vaters einnimmt, vermitteln sie sogar Weisheiten fürs Leben.

Identifikation. "Sicherlich tragen gut gemachte Disneyfilme zur Identifikation und Rollenfindung bei. Kinder brauchen Helden, Idole und Vorbilder, mit denen sie sich identifizieren können. Die Frage: "Wie würde Simba, Arielle, Elsa oder Mogli

ietzt handeln? kann helfen, sich in Situationen zu orientieren". erklärt Psychotherapeutin und Pädagogin Miriam Hoff VIEL SPASS im Interview. Besonders die Herausforderungen, die die Märchenfiguren mit Lovalität, Mut. Durchhaltevermögen und Intelligenz überwinden müssen, können dabei einen positiven Lerneffekt erzeugen.

Innere Werte. "Die Schöne und das Biest" findet die Expertin dabei pädagogisch besonders wertvoll. Hier wird gezeigt, dass Äußerlichkeiten nicht wichtig sind. Belle blickt hinter die Fassade, verliebt sich in das Biest. Miriam Hoff: "Weil das Mädchen die Verzweiflung und das gute Herz des Biestes sieht, hilft sie ihm und grenzt es nicht aus, wie dies vielleicht viele andere aufgrund des ersten Eindrucks tä-

ten. Dies lässt sich sehr schön auf reale Beziehungen (Mobbing in der Schule, Integration von Minderheiten...) übertragen."

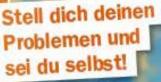
Jeder verarbeitet Filme auf andere Weise

Emotionen. Ihr eigener Favorit: "Alles steht Kopf"! "Es wird gezeigt, wie Traurigkeit manchmal alles überrollen kann, wie alte Muster infrage gestellt werden, wie ein Kind langsam reifer wird und wie aber auch die guten Gefühle letztlich gewinnen können, wenn man nicht aufgibt und lernt, mit seinen Emotionen umzugehen. Im Grunde das, was wir Therapeuten in der Therapie den Kindern zu vermitteln versuchen", erklärt sie.

Kein Ersatz. Fernsehen ersetzt aber natürlich nicht die Erziehung. Zu viel Fernsehen kann zentrationsstörungen oder Ängsten führen! Außerdem kommt es auch auf Alter, Entwicklungsstand und persönliche Erlebnisse an, wie ein Kind bestimmte Szenen, zum Beispiel den Tod von Bambis Mutter, verarbeitet. Miriam Hoff: "Ein Kind, das z.B. gerade seinen Opa verloren hat und dadurch bereits mit Themen wie Tod und Verlust konfrontiert wurde, reagiert sicherlich sensibler darauf, als ein Kind, das noch nie mit Trauer und Verlust zu tun hatte." Daher sollten Eltern nicht nur darauf achten, was und wie viel ein Kind sieht, sondern die Filme im Nachhinein auch besprechen. Miriam Hoffs Tipp: Fragen stellen! Was hat dich begeistert? Was hat dich traurig gemacht? Wie hättest du gehandelt? Dann ist ein Happy End für alle garantiert!

sogar zu Überforderung, Kon-





DER KÖNIG DER LÖWEN Nach dem Tod seines Vaters kehrt Simba seiner Heimat den Rücken zu. Dann lernt er dass er nicht vor seiner Vergangenheit weglauf kann, wird am Ende zu euen König





24 WEL SPASS